Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft Familienrecht

Familien Anwälte
In jeder Beziehung.

Mitgliederversammlung und Herbsttagung
23. bis 25. November 2017
in Berlin

Großeltern im Visier

Heinrich Schürmann
Vorsitzender Richter am OLG a.D., Rastede/Oldenburg

Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft
Familienrecht

H e r b s t t a g u n g

Berlin, 23. November 2017

Großeltern im Visier

Heinrich Schürmann
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D.

heinrich.schuermann@t-online.de

Gliederung

I. Einleitung

II. Wie wird man Großmutter und Großvater?

III. Weshalb Großeltern? – ihre Bedeutung für die Familie

IV. Großeltern im familiären Netz

1. Familiäre Beziehungen
   a) Großeltern – Kinder – Enkel
   b) Umgang
2. Kinderbetreuung
3. Ersatzeltern

V. Transfers zwischen den Generationen

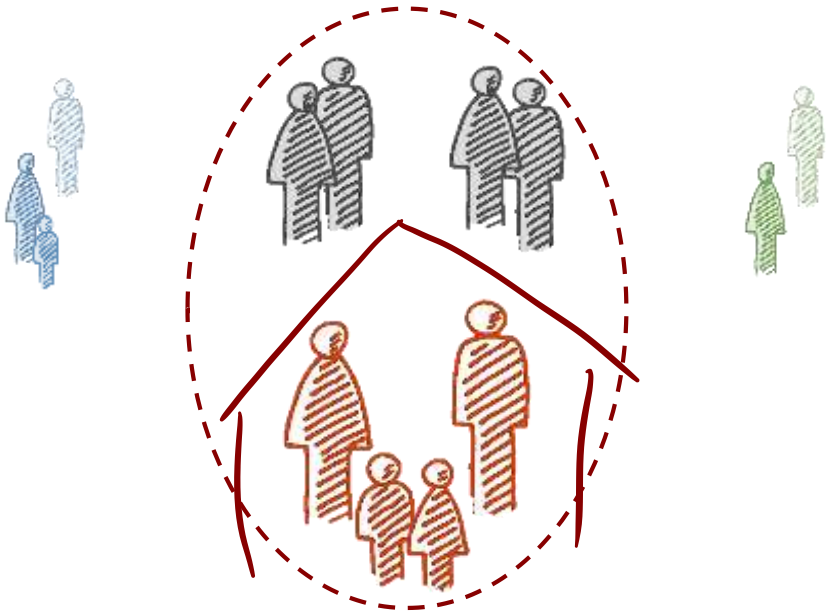
1. Zuwendungen an Kinder und Enkel
   a) Schenkungen
   b) Erbschaft
2. Zuwendungen an Großeltern
   a) Pflege
   b) (Groß-)Elternunterhalt

VI. Resümee

© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann, Rastede

Die Mehrgenerationenfamilie

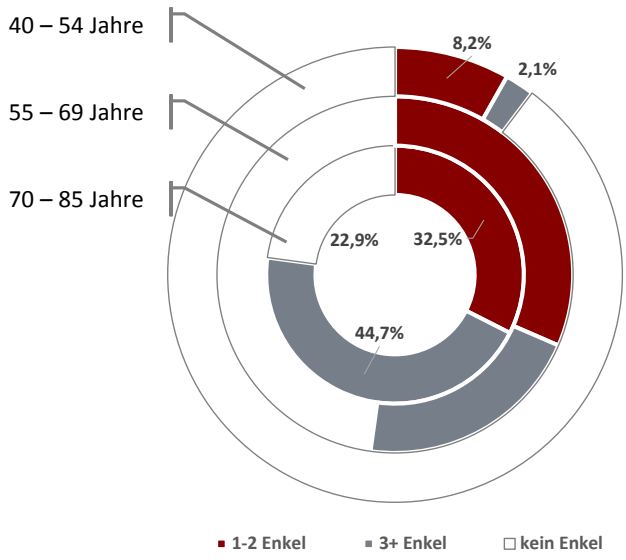
Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 5

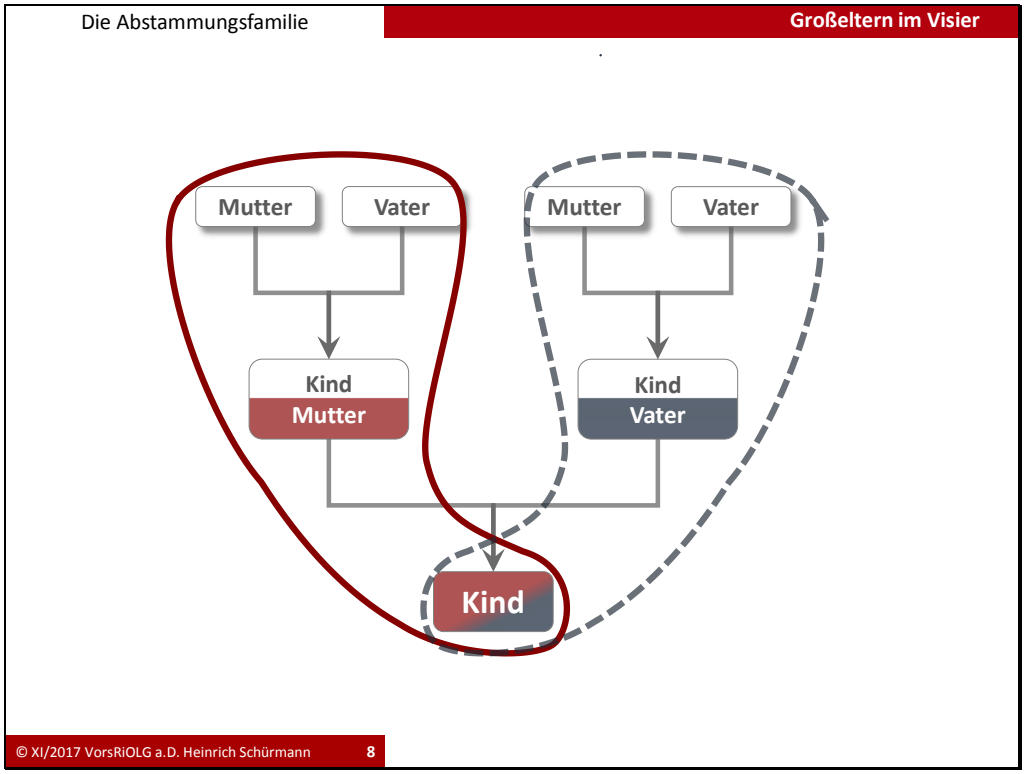
Wie viele Enkel?

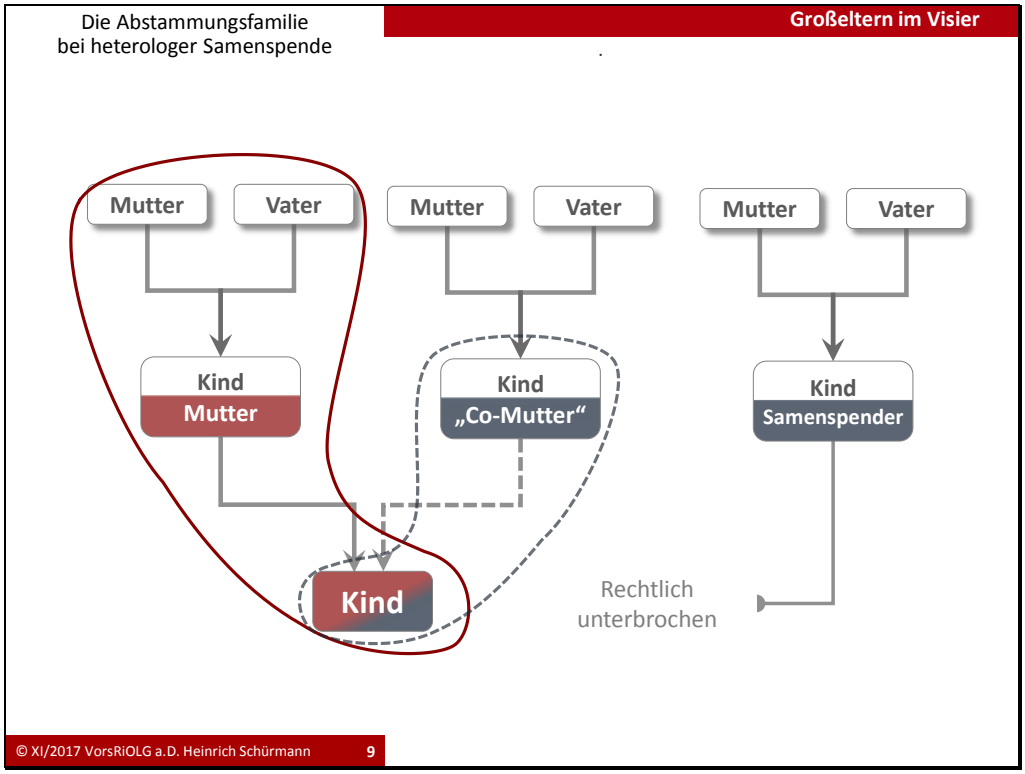
Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 7

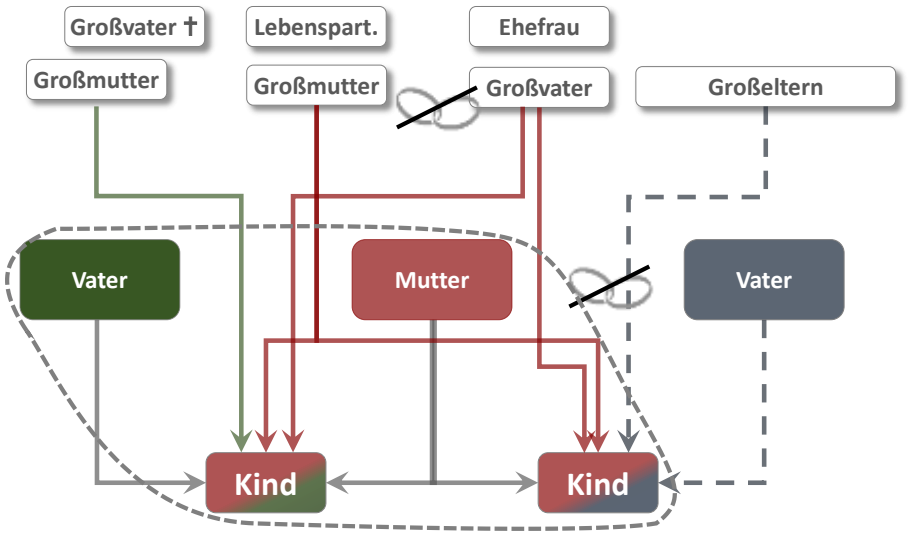
Der Spiegel 15. Oktober 2017


Die Abstammungsfamilie
Großeltern im Visier
Mutter
Vater
Mutter
Vater
Kind
Mutter
Kind
Vater
Kind
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann
8


Die Abstammungsfamilie
bei heterologer Samenspende
Großeltern im Visier
Mutter
Vater
Mutter
Vater
Mutter
Vater
Kind
Mutter
Kind
„Co-Mutter“
Kind
Samenspender
Kind
Rechtlich
unterbrochen
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann
9

Die Patchwork-Familie

Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 10

Wofür Großeltern?

Großeltern im Visier

„Durch ihre Unterstützung erhöhen Großmütter die Überlebenschancen ihrer Nachkommen.“

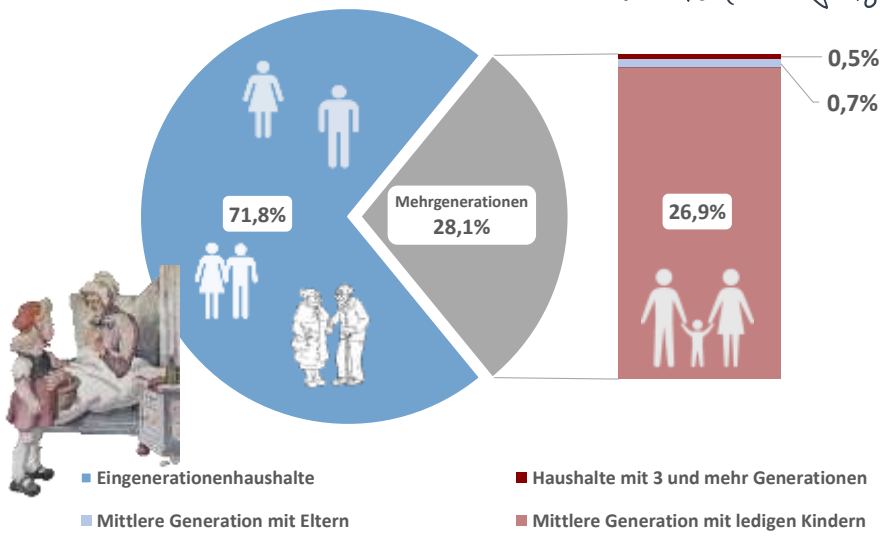
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 12

Bild der Wissenschaft 02.04.2008

Haushaltsformen

Großeltern im Visier

1650: England 3%
Zürich 9%

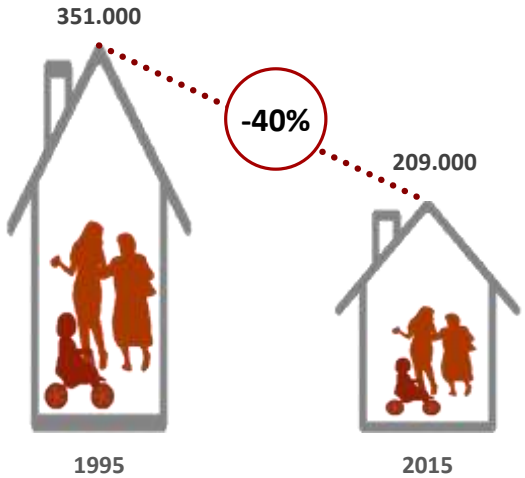


© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 13

Datenquelle: Destatis 2016

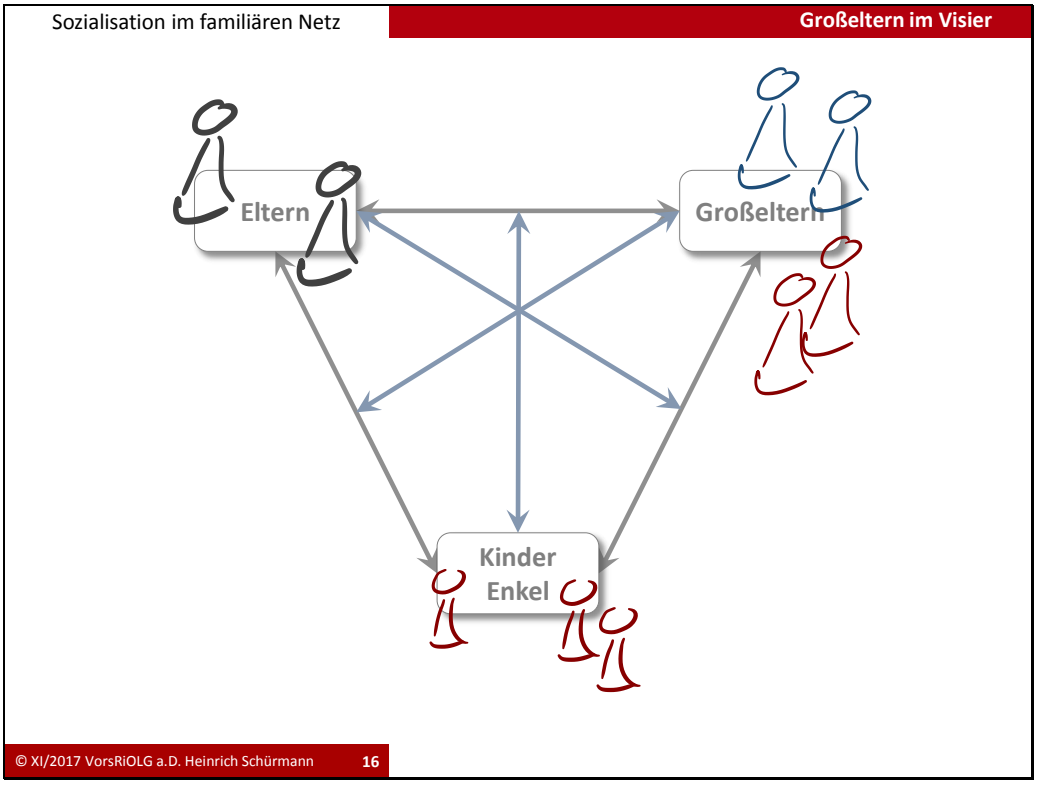
Multilokale Mehrgenerationenfamilie
Intimität auf Abstand

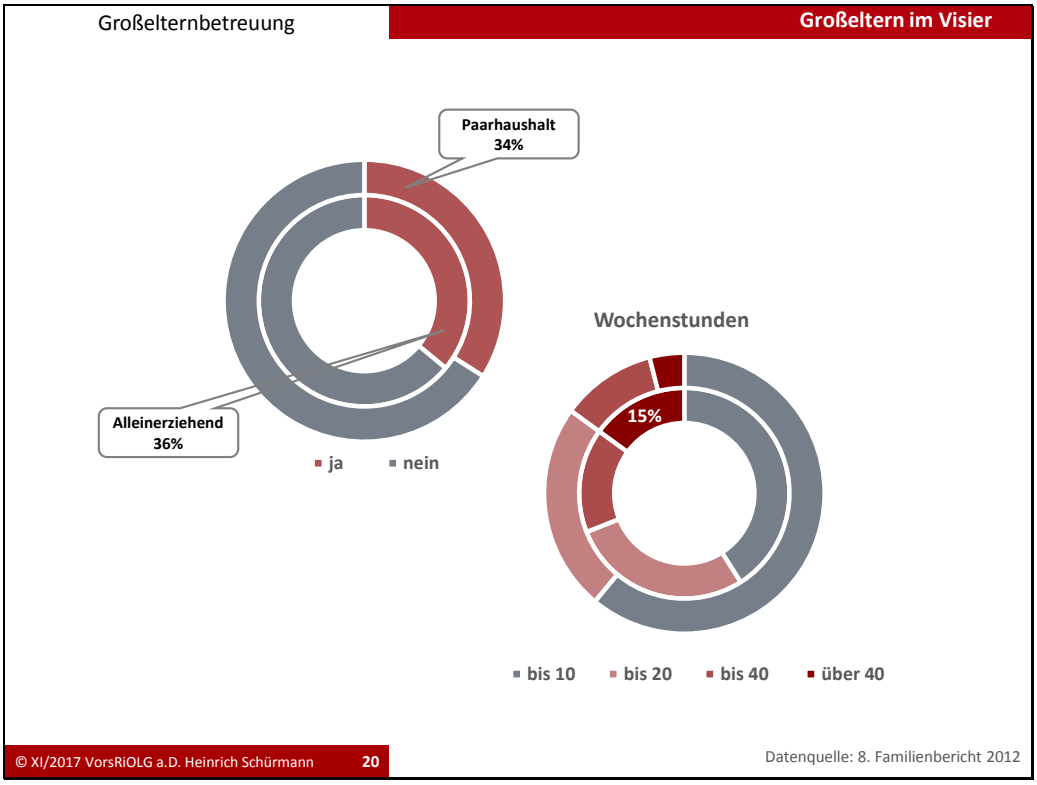
Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 14

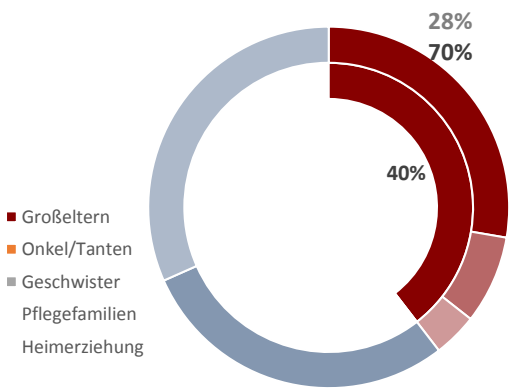
Datenquelle: Destatis 2016


Sozialisation im familiären Netz
Großeltern im Visier
Eltern
Großeltern
Kinder
Enkel
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann
16


Großelternbetreuung
Großeltern im Visier
Paarhaushalt
34%
Alleinerziehend
36%
ja
nein
Wochenstunden
15%
bis 10
bis 20
bis 40
über 40
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann
20
Datenquelle: 8. Familienbericht 2012

Verwandtenpflege

Großeltern im Visier



© III/2017 VRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 22

Oma und Opa als Ersatzeltern

Großeltern im Visier

Sorgeberechtigte

Hilfen zur Erziehung
§§ 27, 39 SGB VIII
Sachaufwand
+ Pflege

Antrag

~~Unterhalt~~

Kostenbeitrag
§§ 10, 91, 92, 93 SGB VIII

© III/2017 VRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 23

Auszüge SGB VIII

§ 10 Verhältnis zu anderen Leistungen und Verpflichtungen

(2) Unterhaltspflichtige Personen werden nach Maßgabe der §§ 90 bis 97b an den Kosten für Leistungen und vorläufige Maßnahmen nach diesem Buch beteiligt. Soweit die Zahlung des Kostenbeitrags die Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen mindert oder der **Bedarf** des jungen Menschen **durch Leistungen** und vorläufige Maßnahmen nach diesem Buch **gedeckt** ist, ist dies bei der Berechnung des Unterhalts zu berücksichtigen.

§ 27 Hilfe zur Erziehung

(1) Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

(2a) Ist eine Erziehung des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses erforderlich, so entfällt der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung nicht dadurch, dass eine andere unterhaltspflichtige Person bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen; die Gewährung von Hilfe zur Erziehung setzt in diesem Fall voraus, dass diese Person bereit und geeignet ist, den Hilfebedarf in Zusammenarbeit mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach Maßgabe der §§ 36 und 37 zu decken.

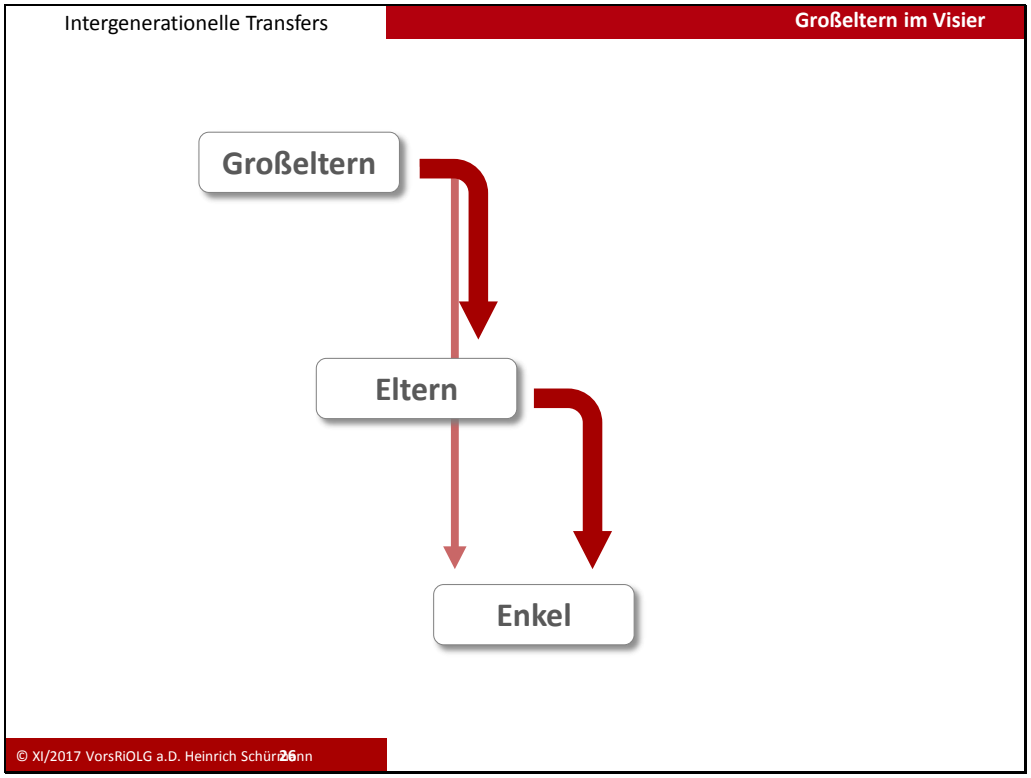
§ 39 Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen

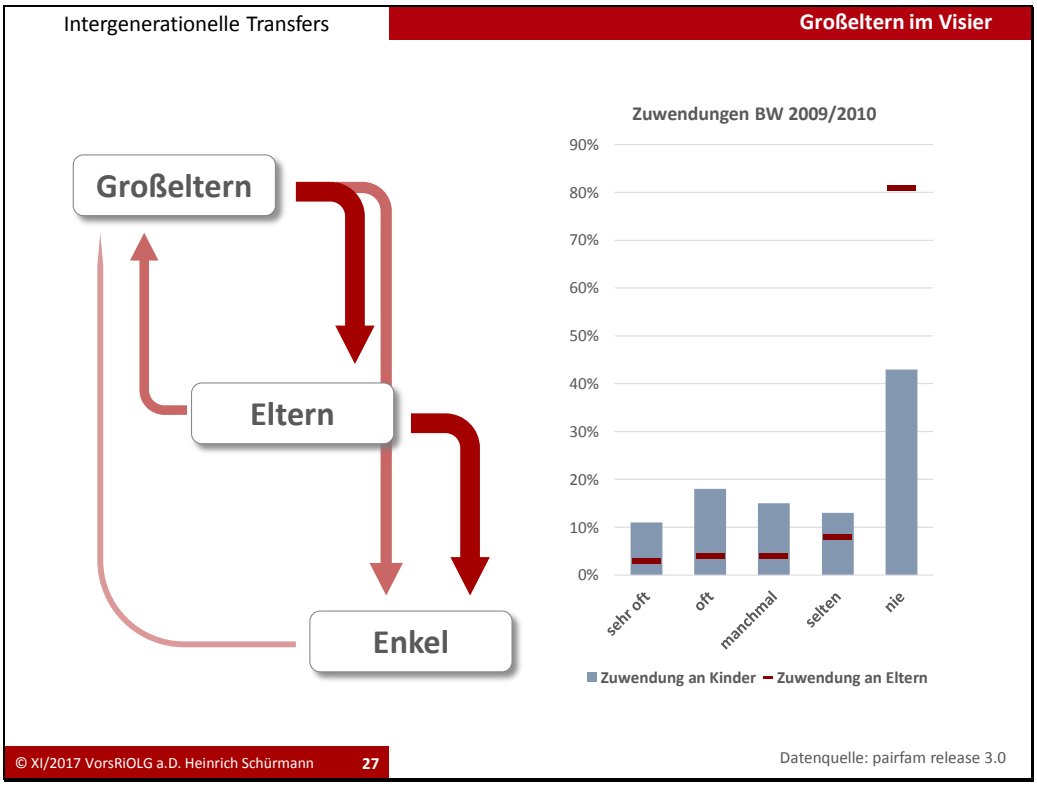
(1) Wird Hilfe nach den §§ 32 bis 35 oder nach § 35a Absatz 2 Nummer 2 bis 4 gewährt, so ist auch der **notwendige Unterhalt** des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses sicherzustellen. Er umfasst die **Kosten für den Sachaufwand** sowie für die **Pflege und Erziehung** des Kindes oder Jugendlichen.

(2) Der gesamte regelmäßig wiederkehrende Bedarf soll durch laufende Leistungen gedeckt werden. Sie umfassen … einen angemessenen Barbetrag zur persönlichen Verfügung des Kindes oder des Jugendlichen. Die Höhe des Betrages wird … von der nach Landesrecht zuständigen Behörde festgesetzt; die Beträge sollen nach Altersgruppen gestaffelt sein. …

(3) Einmalige Beihilfen oder Zuschüsse können insbesondere zur Erstausstattung einer Pflegestelle, bei wichtigen persönlichen Anlässen sowie für Urlaubs- und Ferienreisen des Kindes oder des Jugendlichen gewährt werden.

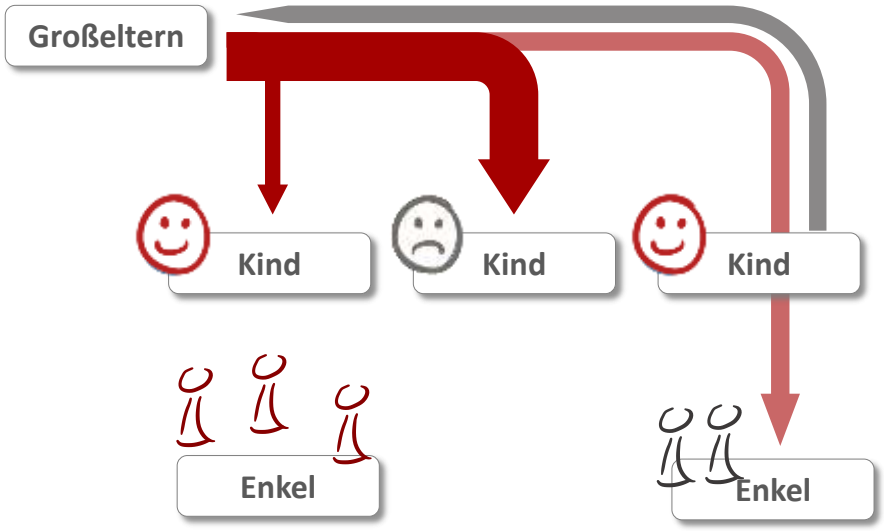
(4) Die laufenden Leistungen sollen auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten gewährt werden, sofern sie einen angemessenen Umfang nicht übersteigen. Die laufenden Leistungen umfassen auch die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Pflegeperson. Sie sollen in einem monatlichen Pauschalbetrag gewährt werden, soweit nicht nach der Besonderheit des Einzelfalls abweichende Leistungen geboten sind. **Ist die Pflegeperson in gerader Linie mit dem Kind oder Jugendlichen verwandt** und kann sie diesem unter Berücksichtigung ihrer sonstigen Verpflichtungen und ohne Gefährdung ihres angemessenen Unterhalts Unterhalt gewähren, so **kann der Teil des monatlichen Pauschalbetrages**, der die Kosten **für den Sachaufwand** des Kindes oder Jugendlichen betrifft, **angemessen gekürzt werden**. ….


Intergenerationelle Transfers
Großeltern im Visier
Großeltern
Eltern
Enkel
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 26


Intergenerationelle Transfers
Großeltern im Visier
Großeltern
Eltern
Enkel
Zuwendungen BW 2009/2010
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
sehr oft
oft
manchmal
selten
nie
Zuwendung an Kinder
Zuwendung an Eltern
© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 27
Datenquelle: pairfam release 3.0

Innerfamiliäre Verteilungsgerechtigkeit

Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 28

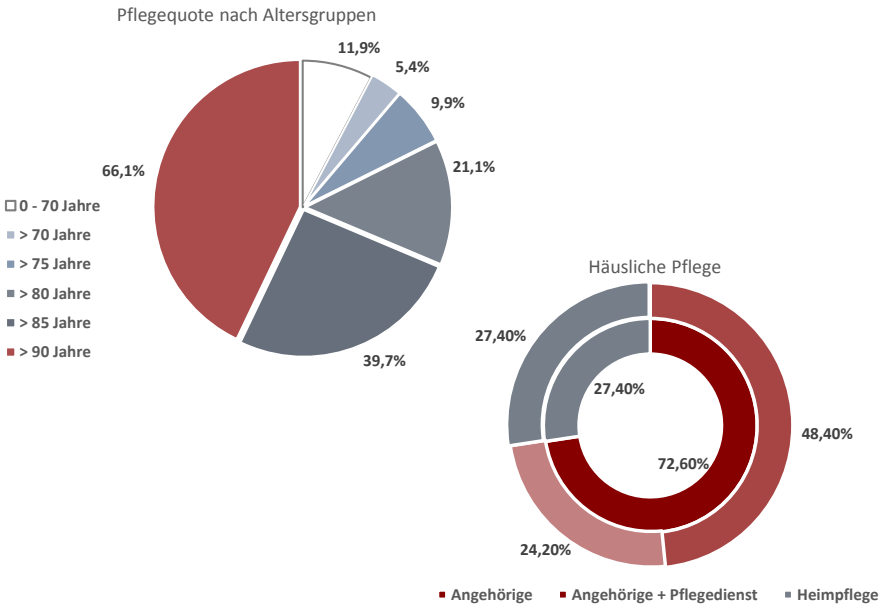
Zuwendungen an Enkel

Großeltern im Visier

© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 29

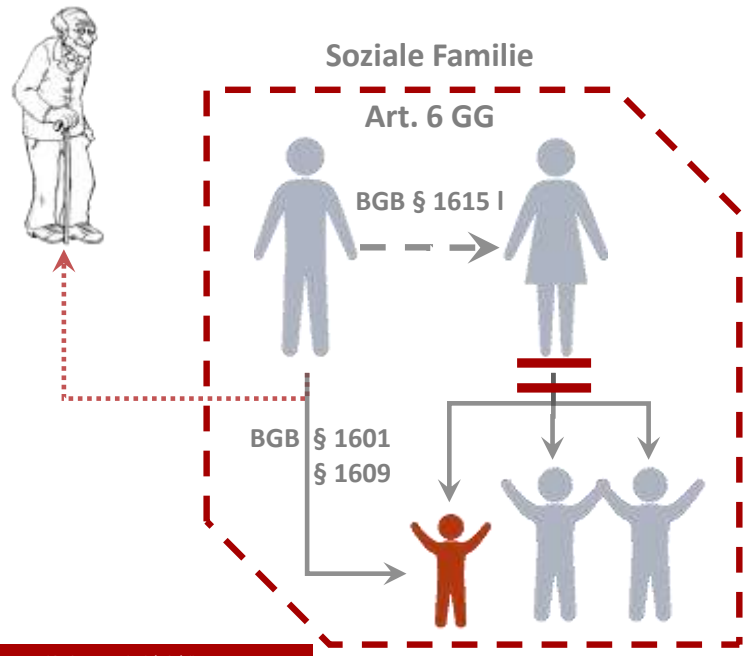
Großeltern in der Pflege

Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 32

Großeltern im Visier



© XI/2017 VorsRiOLG a.D. Heinrich Schürmann 34